

More to explore ...

"Vision"

Warum ist Visionsarbeit eigentlich wichtig? Es geht darum Mitarbeiter:innen in das nächste Kapitel der Organisation mitzunehmen. Einen Ausblick für die Organisation vorzustellen. Sie ist ein Identitätentwurf, der Sinn stiftet, richtungsweisend ist, Kräfte bündelt und lässt alle Beteiligten verstehen warum und wofür sie tun, was sie tun. Die Vision ist ein Energietreiber für die eigene Arbeit, bzw. für das Unternehmen. Sie sollte emotional aufgeladen sein und ein erstrebenswertes Ziel darstellen. Und dann nimm sie auch ernst und ziehe es durch. Denn Thomas Edison wusste schon "Vision without execution is hallucination".



Fragen, die der Vision der Organisation dienen:

1. Wer sind wir, wenn wir unsere wichtigsten Hoffnungen und Träume erreicht haben werden? Was tun wir dann?
2. Was wollen wir erreichen? Was streben wir wirklich an? Und was auf keinen Fall?
3. Was möchten wir, dass Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Lieferant:innen ... über uns erzählen?
4. Wie sollen Menschen bei uns arbeiten können? Was sagen und fühlen diese dann? Worüber sprechen sie dann begeistert?
5. Woran werden wir und unsere Umwelten erkennen, dass wir unsere großen Ziele und Träume erreicht haben?

(aus dem Artikel "Schöne Organisationen", von Lothar Wenzl)

Fragen, die der persönlichen Vision dienen:

- Wo kommt meine Energie her, meine Kraft und Motivation?
- Was sind meine großen Zukunftsvorhaben?
- Welchen Lebensstil, welches Lebenskonzept strebe ich an?
- Was ist für mich die ideale berufliche Situation dafür?
- Welche Auswirkungen sollte meine berufliche Arbeit auf die Umwelt und die Gesellschaft haben?
- Wo sehe ich mich im Idealfall in zehn Jahren, was will ich erreicht haben?
- Wie möchte ich dann von meinem Umfeld wahrgenommen werden?
- Welche Metapher fällt mir dazu ein, welches Bild?

(aus dem Buch "Vision & Strategie", von Doris Rothauer)

Mehr als die Vergangenheit interessiert
mich die Zukunft, denn in ihr gedenke
ich zu leben.

– Albert Einstein

Wir alle schreiten durch die
Gasse, aber einige wenige blicken
zu den Sternen auf.

– Oscar Wilde